

Wichtig: Zum Lernen und Schlafen sollten diese Geräte raus aus deinem Zimmer. Niemanden etwas an.
 Auch wenn viele Apps sehr günstig sind, musst du aufpassen. Manche wollen dich und deine Freunde ausspionieren, in dem sie den Zugriff auf deine Adressbuch haben wollen. Aber Namen, Telefonnummern und Mailadressen von dir und deinen Freunden sind sogenannte Daten, die du schützen musst. Sie gehen niemanden etwas an.



Auch wenn ein Smartphone immer und überall benutzt werden kann, ist es nicht immer und überall angebracht. Manchmal klingelt das Gerät in der Klasse oder bei Erwachsenen während der Arbeit. Das ist nicht gut und manchmal auch nicht erlaubt. Den richtigen Umgang damit müssen Kinder und Erwachsene noch lernen.



Wie es geht es

Herausgegeben durch die:
 Landeszentrale für Gesundheitsförderung
 in Rheinland-Pfalz e.V.
 Büro für Suchtprävention
 Hölderlinstr. 8, 55131 Mainz
 Fon: 06131 2069-0, Fax: 06131 2069-99
 www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P.:
 Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG

Autor:
 Thomas Feibel
 FEIBEL.DE- Büro für Kindermedien
 www.feibel.de

Redaktion und Kontakt:
 Maja Bernhardt
 Fachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“ RLP,
 Büro für Suchtprävention

Grafisches Konzept:
 Michaela Ködel, Thomas Feibel

Bildnachweis:
 Shutterstock.com

Druck:
 I.B.HEIM GmbH

Materialien zur Gesundheitsförderung
 LZG-Schriftenreihe Nr. 293 / Art.-Nr.: BFS 4178

6
 2015

Gut + schlecht

Hilfe im Notfall

- Gut ist**, dass du im Notfall jemanden anrufen oder Hilfe holen kannst. Auch für deine Eltern ist es beruhigend zu wissen, dass sie dich jederzeit erreichen können.
- Schlecht ist**, wenn du vergisst, das Smartphone aufzuladen. Dann nützt es dir nichts mehr.

Fotos

- Gut ist**, dass du mit Smartphones viele Fotos und Videos machen kannst, die du mit deinen Freunden teilst. Aber poste nicht dein ganzes Leben.
- Schlecht ist**, wenn diese Fotos andere in ungeschönen oder peinlichen Situationen zeigen. Das ist dann Cybermobbing und kann richtig gemein und verletzend für die Betroffenen sein.



Apps

- Gut ist**, dass du viele Apps nutzen kannst.
- Schlecht ist**, dass dir „kostenlose“ Spiele mit In-App-Käufen am Ende das Geld dann doch fast unbemerkt aus der Tasche ziehen.

Das brauchst du

Smartphone & Tablet
 Gegenwärtig gibt es drei große Anbieter / Betriebssysteme:

- Apple mit iOS
- Google mit Android
- Microsoft mit Windows



Achtung:

- Bei Apple laufen Apps für iPhone auch auf iPads. Aber nicht umgekehrt.
- Bei Android gibt es verschiedene Gerätehersteller.

Vertrag oder Prepaid?

Smartphones brauchen eine SIM-Karte von einem Mobilfunkanbieter. Sonst kannst du weder telefonieren, noch ins Internet. Ein Vertrag bindet dich an eine Zeit, mit Prepaidkarten zahlst du ein Guthaben vorher ein und brauchst keinen Vertrag. Tablets brauchen nicht unbedingt eine SIM-Karte, der Zugang über W-LAN reicht.



Schutz

Eine Hartschalenhülle um das Smartphone und eine Folie auf dem Touchscreen können das Gerät bei einem Sturz vor Schäden bewahren.

Das musst du wissen

Smartphones (und Tablets) sind in der Anschaffung nicht gerade billig. Empfehlenswert ist ein Smartphone mit Prepaid-Karte. Das ist eine Vorauszahlung. Ist sie aufgebraucht, ist dein Guthaben leer. Das ist zwar nicht schön, aber dafür bindest du dich nicht zwei Jahre an einen Vertrag und bist auch beser vor Abzocke geschützt.



Erwachsene können mit Apps Fahrkarten kaufen oder sogar damit in manchen Läden an der Kasse zahlen.



Verrückt + peinlich

- + Eines der teuersten Handys heißt „Le Million de la Nuit“. Es ist mit Diamanten besetzt und schlappe 1,3 Millionen Dollar wert.
- + Eine Amerikanerin wurde auf einer Kreuzfahrt von einem sehr dummen iPhone-Dieb beraubt. Nachdem er das Gerät gemopst hatte, machte er fleißig Fotos und Videos von sich. Alle Bilder wurden in die iCloud der Besitzerin geladen. Der Dieb wurde so überführt.



- + **Glück im Unglück:** Bei einem Überfall in USA wurde auf einen Tankstellen-Mitarbeiter geschossen. Sein Smartphone hielt die Kugel auf.



- + Wer die **Autokorrektur** nicht abschaltet, ist selbst Schuld. Aus einer Bürste werden dann mal schnell Brüste und noch viel mehr andere Peinlichkeiten.

- + Der klassische **Diebstahl im Restaurant:** Ein Smartphone liegt auf dem Tisch. Zwei Bettler legen einen Zettel darauf. Wenn sie ihn wieder an sich nehmen, ist das Smartphone weg.



Smartphones und Tablets bieten dir viele Möglichkeiten: Mit ihnen kannst du nicht nur telefonieren, Textnachrichten und E-Mails versenden oder googlen und im Internet surfen, sondern auch Fotos machen, Filme ansehen, Musik anhören und jede Menge Spiele spielen. Mehr noch: Mit den richtigen Apps bist du sogar in der Lage, eigene E-Books zu erstellen, Musik zu komponieren oder eigene Filme zu drehen. Im Gegensatz zu anderen Medien darfst du Internet mitgestalten. Smartphone und Tablets unterstützen dich dabei!

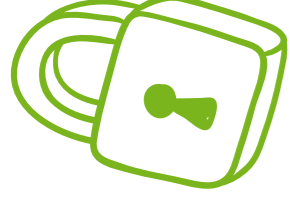
Darum geht es

Smart-phones ... und du



Was du schon immer über Mobiltelefone, Tablets & Co wissen solltest.

DIE TOPFEN DER SICHERHEIT



1

Achte auf dein Gerät

Lasse es nicht in der Jacke oder sonst wo liegen. Verpasse ihm eine feste Schutzhülle und eine Folie für das Display.

2

Richte einen Code ein

Sonst können andere deine Nachrichten lesen, in deinem Namen Quatsch machen, üble Dinge posten oder Waren einkaufen.

3

Lass dich nicht stressen

Alles was an Apps bimmelt und Nachrichten sendet, abschalten. Sonst findest du keine Ruhe. Leg dein Gerät an die Seite und prüfe, wer wen kontrolliert: Du das Gerät oder es dich?!
Liefere beim Lernen das Smartphone bei deinen Eltern oder in einem anderen Raum ab...
Gut ist, wenn du dich mal entspannst und dein Gerät weglegst.

4

Achte auf das Geld

Viele Apps wollen dir das Geld aus der Tasche ziehen. Überlege dir vorher, ob du den einen oder anderen In-App-Kauf wirklich brauchst.

5

Zahle nicht mit der Handynummer

Lass dir vom Mobilfunkanbieter eine sogenannte Dritt-anbietersperre einrichten. Die kostet nichts und verhindert schlimme Überraschungen auf deiner Handyrechnung.

6

Vorsichtig mit Fotos

Bilder schießen macht Spaß. Aber bitte veröffentliche keine Bilder von anderen ohne deren Einverständnis; ganz besonders keine peinlichen Bilder.

7

Aufladen nicht vergessen

Sonst nützt es dir im Notfall nichts. Bei einer Reise kann auch ein Zusatz-Akku nützliche Dienste leisten.

8

Lautlos stellen

In der Schule und anderen Orten sind Smartphones oft verboten. Stelle sie lautlos, damit sie nicht im falschen Moment klingeln.

9

Nicht mit Daten zahlen

Manchen Hersteller schenken dir Apps, wenn du ihnen die Namen und Adressen deiner Freunde überlässt. Diese brauchen sie für Werbung. Tu das nicht: Die Adressen deiner Freunde gehen niemanden was an. Die Adressen weiterzugeben, ist ein Vertrauensbruch.

10

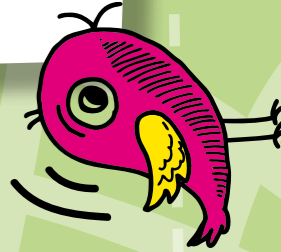
Was im Notfall zu tun ist

Antworte nicht auf seltsame Nachrichten, sondern alarmiere deine Eltern. Wendet euch im Notfall an die Polizei. Bei Kostenfallen informiert die Verbraucherzentrale.



Hilfe gibt's auch bei

Jugendschutz.net und Nummergegenkummer.de



LZG